

sehen Kapitalismus wurde der R. eine aktive Stütze des staatsmonopolistischen Systems. Auch mit der Übernahme der Regierung versuchen die rechten Führer der Sozialdemokratie im Auftrag bestimmter Kreise der Monopolbourgeoisie, mit einem sog. Refo^mprogramm die sich ständig verschärfenden Widersprüche des imperialistischen Systems zu entschärfen, dem wachsenden Einfluß des Marxismus-Leninismus und der sozialistischen Länder entgegenzuwirken, ihr Gesellschaftssystem in Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung an die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution und den sich verschärfenden Konkurrenzkampf zwischen den Ländern des Imperialismus anzupassen. Angesichts der tiefen Krise des Kapitalismus seit Anfang der 70er Jahre und ihrer negativen Auswirkung auf die Lebensbedingungen und die politischen Rechte der Werktätigen in den kapitalistischen Ländern haben die rechtssozialdemokratischen Reformprogramme erneut ihre Unfähigkeit bewiesen, den Werktätigen eine Alternative zu weisen. Die Geschichte aller Klassenkämpfe zeigt, daß Reformen nur durch einen ausdauernden Kampf der unterdrückten Klassen gegen die unterdrückenden Klassen errungen und gesichert werden können, wobei der Erfolg nur gesichert ist, wenn die Arbeiterklasse organisiert und einheitlich kämpft. Von großer Bedeutung ist dabei der ständig wachsende Einfluß des sozialistischen Weltsystems. Allein die sozialistische Revolution und der Aufbau des Sozialismus können eine grundlegende Veränderung der sozialen Lage der Werktätigen herbeiführen. In den imperialistischen Staaten versucht die herrschende Großbourgeoisie mit allen Mitteln, die reformistische Arbeiterbewegung völlig in das Fahrwasser der bürgerlichen Politik zu bringen. Zugleich schreitet die Differenzierung innerhalb der reformistischen Arbeiterbewegung voran,

und immer mehr Anhänger reformistischer Auffassungen gehen auf Positionen des Klassenkampfes über. —*
Revisionismus

Regierung: höchstes Exekutivorgan eines Staates. In der DDR ist der -> *Ministerrat der DDR* die R. Er arbeitet unter Führung der Partei der Arbeiterklasse im Aufträge der -> *Volkskammer der DDR* die Grundsätze der staatlichen Innen- und Außenpolitik aus und leitet die einheitliche Durchführung der Staatspolitik der DDR. Die R. ist der Volkskammer, dem obersten staatlichen Machtorgan in der DDR, verantwortlich und rechenschaftspflichtig. Diese nimmt auch die Regierungserklärung, die der Vorsitzende des Ministerrates auf der Grundlage des Wahlp^rogramms der Nationalen Front nach der Wahl der Volkskammer erstattet, entgegen und bestätigt sie.

Reichstagsbrand: faschistische Provokation am 27. 2. 1933, die den Terror gegen die -> *Kommunistische Partei Deutschlands* sowie alle anderen antifaschistischen und demokratischen Kräfte durch die Faschisten begründen sollte. Als angeblicher Brandstifter wurde der holländische Anarchist M. v. d. Lubbe verhaftet. In Wirklichkeit aber hatten die Faschisten den Brand selbst gelegt, um den Nationalismus anzuhetzen und vor allem eine gesteigerte Hetze gegen Kommunisten und alle fortschrittlichen, demokratischen Kräfte zu entfachen. Noch in derselben Nacht wurden Tausende Mitglieder der KPD und auch der SPD sowie oppositionelle bürgerliche Demokraten verhaftet und eingekerkert. Die deutschen Faschisten, unterstützt von den in- und ausländischen Imperialisten, wollten die marxistisch-leninistische Partei zerschlagen, Sozialdemokraten u. a. Antifaschisten vom gemeinsamen antifaschistischen Kampf mit den